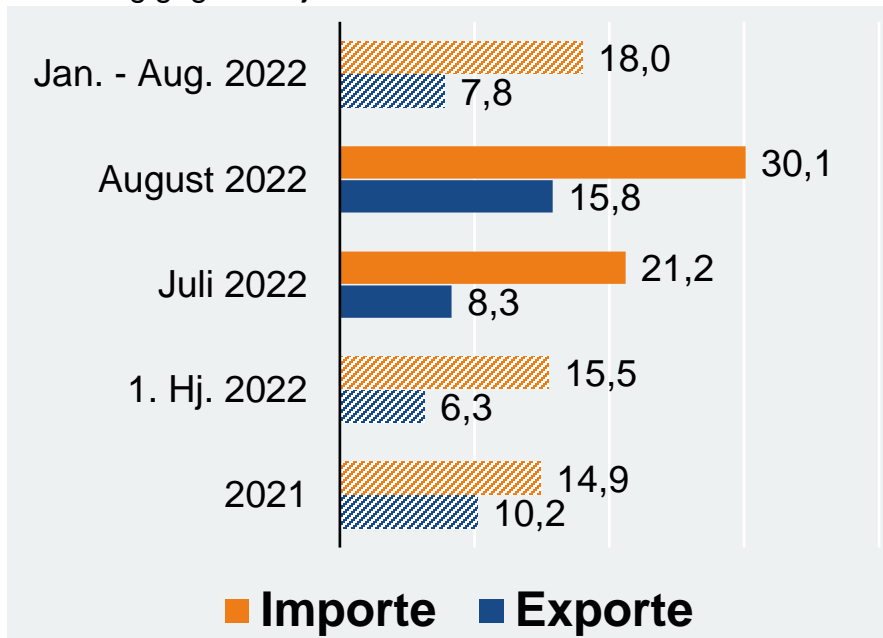


# ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe Oktober 2022

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Exporte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie sind im August 2022 zweistellig gewachsen. Sie erhöhten sich gegenüber Vorjahr um 15,8% auf 20,4 Mrd. €. Die Exportzahlen der Branche haben sich damit im August ähnlich positiv entwickelt wie die Auftragseingangs-, Umsatz- und Produktionsdaten für den gleichen Monat.

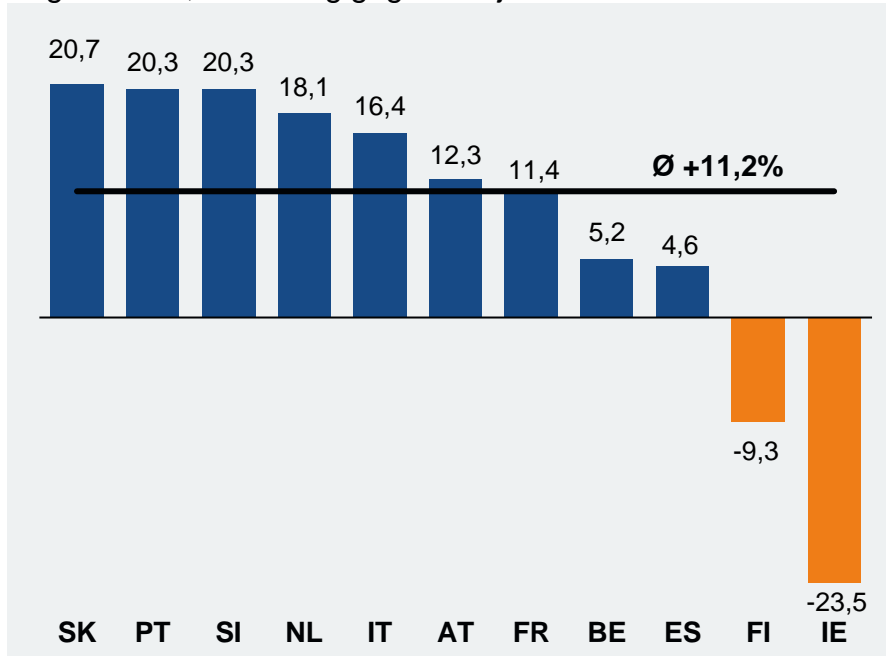
Im Gesamtzeitraum von Januar bis August 2022 lagen die kumulierten Elektroausfuhren bei 156,8 Mrd. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 7,8% entspricht.

Bei den Einfuhren elektrotechnischer und elektronischer Produkte nach Deutschland fiel der Zuwachs nochmals doppelt so hoch aus wie bei den Ausfuhren. Mit einem Wert von 21,2 Mrd. € übertrafen die Importe im August 2022 ihr Vorjahresniveau um 30,1%. In den gesamten ersten acht Monaten dieses Jahres sind sie um 18,0% gegenüber Vorjahr auf 165,5 Mrd. € gestiegen.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in die Eurozone

August 2022, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroexporte in die Länder der Eurozone lagen im August d.J. bei 5,9 Mrd. € und damit 11,2% über Vorjahr.

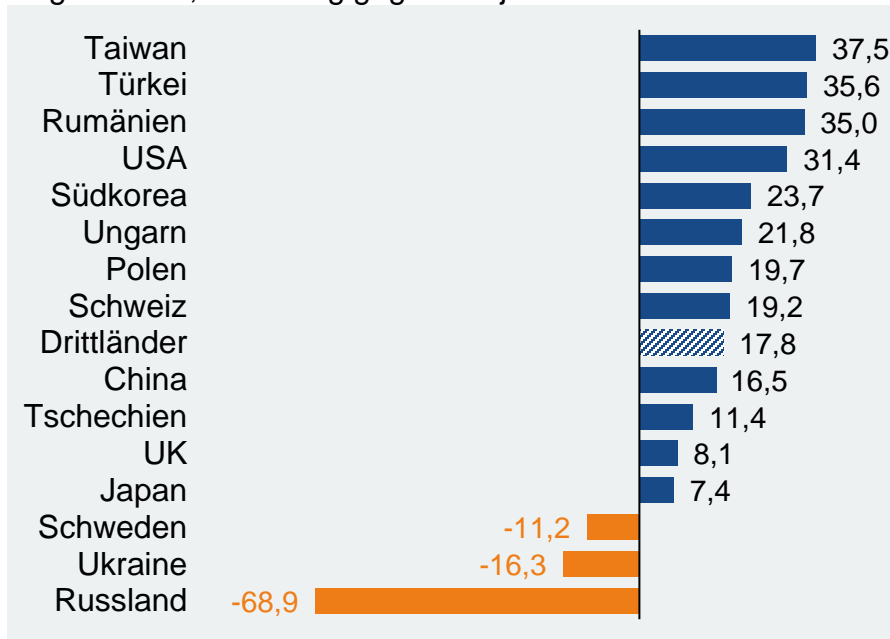
Hier sprangen im August insbesondere die Lieferungen in die Slowakei (+20,7% auf 230 Mio. €), nach Portugal (+20,3% auf 173 Mio. €) und Slowenien (+20,3% auf 82 Mio. €) um jeweils mehr als ein Fünftel an. Aber auch bei den Ausfuhren in die Niederlande (+18,1% auf 1,1 Mrd. €), nach Italien (+16,4% auf 808 Mio. €), Österreich (+12,3% auf 885 Mio. €) und Frankreich (+11,4% auf 1,1 Mrd. €) gab es zweistellige Zuwächse. Während die Exporte nach Belgien (+5,2% auf 432 Mio. €) und Spanien (+4,6% auf 591 Mio. €) auch noch solide zulegen konnten, reduzierten sich die Lieferungen nach Finnland im August um 9,3% auf 167 Mio. €. Jene nach Irland verloren noch deutlicher (-23,5% auf 87 Mio. €).

In den ersten acht Monaten d.J. beliefen sich die Branchenlieferungen in den Euroraum auf 50,7 Mrd. €, womit sie 7,3% über ihrem Vorjahreswert rangierten.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in Drittländer (außerhalb der Eurozone)

August 2022, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroausfuhren in die Länder außerhalb der Eurozone kamen im August auf 14,5 Mrd. € (+17,8% zum Vorjahr).

Vor allem die Branchenausfuhren nach Taiwan (+37,5% auf 313 Mio. €), in die Türkei (+35,6% auf 334 Mio. €), nach Rumänien (+35,0% auf 439 Mio. €), in die USA (+31,4% auf 2,2 Mrd. €), nach Südkorea (+23,7% auf 317 Mio. €) und Ungarn (+21,8% auf 693 Mio. €) stiegen hier stark an. Zweistellig wuchsen auch die Lieferungen nach Polen (+19,7% auf 1,0 Mrd. €), in die Schweiz (+19,2% auf 725 Mio. €), nach China (+16,5% auf 2,4 Mrd. €) und Tschechien (+11,4% auf 871 Mio. €). Die Exporte nach UK (+8,1% auf 806 Mio. €) und Japan (+7,4% auf 261 Mio. €) erhöhten sich ebenfalls. Demgegenüber waren die Lieferungen nach Schweden (-11,2% auf 400 Mio. €) und – aufgrund des Krieges – in die Ukraine (-16,3% auf 41 Mio. €) und nach Russland (-68,9% auf 96 Mio. €) rückläufig.

Kumuliert von Januar bis August 2022 lagen die Ausfuhren in Drittländer bei 106,1 Mrd. € und somit 7,9% über Vorjahr.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2021	2022 August	2022 Jan. - Aug.
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	224,6 (+10,2%)	20,4 (+15,8%)	156,8 (+7,8%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2021)</b>			
1. China	25,1 (+7,5%)	2,4 (+16,5%)	17,5 (+5,8%)
2. USA	19,1 (+10,2%)	2,2 (+31,4%)	15,1 (+20,7%)
3. Frankreich	14,1 (+14,2%)	1,1 (+11,4%)	9,4 (+8,4%)
4. Niederlande	11,9 (+19,2%)	1,1 (+18,1%)	8,4 (+15,3%)
5. Polen	11,7 (+4,7%)	1,0 (+19,7%)	7,2 (+1,3%)
6. Italien	11,4 (+20,8%)	0,8 (+16,4%)	7,4 (+6,4%)
7. Tschechien	10,8 (+13,5%)	0,9 (+11,4%)	6,8 (+3,4%)
8. Österreich	10,3 (+13,3%)	0,9 (+12,3%)	6,6 (+5,2%)
9. Großbritannien	9,1 (+13,2%)	0,8 (+8,1%)	6,1 (+2,6%)
10. Schweiz	7,6 (+7,2%)	0,7 (+19,2%)	5,4 (+10,8%)

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

	2021	2022 August	2022 Jan. - Aug.
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	221,7 (+14,9%)	21,2 (+30,1%)	165,5 (+18,0%)
<b>Größte Lieferanten (2021)</b>			
1. China	68,3 (+24,3%)	7,0 (+33,9%)	51,6 (+25,8%)
2. Polen	14,2 (+28,4%)	1,1 (+14,6%)	8,1 (-5,9%)
3. Tschechien	11,2 (+7,3%)	1,0 (+31,1%)	8,1 (+19,9%)
4. USA	11,0 (+0,6%)	1,3 (+42,4%)	8,8 (+21,0%)
5. Ungarn	10,4 (+17,5%)	1,1 (+60,3%)	7,7 (+22,2%)
6. Japan	7,8 (+7,6%)	0,7 (+4,6%)	5,3 (+5,9%)
Ausfuhrpreise	+0,9%	+7,8%	+7,0%
Einfuhrpreise	+0,6%	+9,0%	+9,5%

## Kontakt

### **Dr. Andreas Gontermann**

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: [andreas.gontermann@zvei.org](mailto:andreas.gontermann@zvei.org)

### **Matthias Düllmann**

Data Analyst  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-329

E-Mail: [matthias.duellmann@zvei.org](mailto:matthias.duellmann@zvei.org)

### **ZVEI e. V.**

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main

---